

ORF.at



Foto: ORF NÖ

Foto: ORF NÖ

Chronik

Feuerwehrjugend: Küb wird zu XXL-Zeltlager

Der kleine 200-Einwohner-Ort Küb (Bezirk Neunkirchen) wird derzeit geradezu überflutet mit Kindern und Jugendlichen. 6.700 Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend tragen dort ihre Wettkämpfe aus und genießen das Leben im XXL-Zeltlager.

11.07.2026 07.37



Knapp 8.000 Kinder und Jugendliche zählt die Feuerwehrjugend in Niederösterreich, 6.700 von ihnen treffen einander beim 52. Landestreffen. Dieses ist – ähnlich wie bei den Erwachsenen – verbunden mit Wettkämpfen um das bronzene und silberne Leistungsabzeichen. Und die Abläufe der Wettkämpfe sind – wie bei den „Großen“ – seit Jahrzehnten gleich, die Kinder pumpen nach wie vor mit Handspritzen.

Für die Organisatoren bedeutet das Treffen eine Herausforderung. Der Leiter des Zeltlagers, Manfred Holzinger, spricht von zwei Jahren intensiver Vorbereitungszeit, die sich gelohnt habe: „Alles klappt wie am Schnürchen.“ Das gilt für die Wettkämpfe ebenso wie für das weitläufige Zeltgelände, auf dem die 6.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer untergebracht und verköstigt werden.



Foto: Helmut Stamberg

Der kleine Ort Küb mit seinen 200 Einwohnern beherbergt eine Zeltstadt für 6.700 Gäste aus den Jugendfeuerwehren

Pro Stunde werden etwa 1.400 Essensportionen an die Kinder verteilt. Ein ausgeklügeltes Freizeitprogramm bietet Beschäftigung außerhalb der Wettkampfzeiten. Die Wege wurden professionell abgesperrt, über die Bundesstraße etwa wurde eine Fußgängerbrücke gebaut und die Bundesheer-Pioniere aus Melk errichteten eine Behelfsbrücke über die Schwarza.

Feuerwehrjugend wieder im Aufwind

Eine Delle beim Zulauf zur Feuerwehrjugend, die sich vor etwa zehn Jahren gebildet hatte, sei inzwischen ausgebügelt, freut sich Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner: „Die Senkung des Eintrittsalters von zehn auf acht Jahre trägt Früchte. Wir haben leicht steigende Tendenzen. Wir sprechen die Sprache der Jugend und ein Erfolg wie dieses Jugendlager ist eine Basis für die Zukunft.“

Die Feuerwehrjugend sei ein Gewinn – sowohl für die Feuerwehren als auch für die Kinder, meint Fahrafellner: „Wenn man die Begeisterung als Jugendlicher schon aufsaugt, hält das einfach ein Leben lang an. Auch wenn sich viele nur noch hinter Computerspielen befinden, diese – ich bezeichne sie als computergesteuerte Soziopathen – wieder ins praktische Leben zu führen, sehe ich als unsere Aufgabe an und wie man sieht, wird das auch sehr gut angenommen.“

Robert Salzer, noe.ORF.at

Link:

- NÖ Feuerwehrjugend (<https://www.feuerwehrjugend-noe.at/>)